

**I - Fragstellung & Untersuchungsgegenstand** (Problemerkfassung)

- Basiert der Vortrag auf einer Problemstellung bzw. Forschungsfrage?
- Ist die Problemstellung bzw. Forschungsfrage begrifflich klar gefasst und ausreichend differenziert (nicht zu weitreichend und nicht zu spezifisch)?
- Wird verdeutlicht, inwiefern die Fragestellung ein philosophisches Untersuchungsgebiet betrifft und was Sie herausfinden wollen?  
(Werden eventuell noch andere wissenschaftliche Bereiche berücksichtigt?)

**II - Inhaltliche Darlegung & Argumentation & Urteilsfindung** (Problemreflexion)

begreifen

erörtern

urteilen

- Werden Begriffe geklärt und philosophische Fachbegriffe verwendet?
- Werden die Fachkenntnisse klar in ihrem gedanklichen Zusammenhang dargelegt und zutreffend analysiert, sodass sich auch die Zuhörer eine möglichst genaue Vorstellung machen können und nachvollziehbar informiert werden?
- Werden die Fachkenntnisse dabei durchgängig mit Blick auf die Forschungsfrage angeführt?
- Werden *verschiedene* philosophische Positionen berücksichtigt, welche für den Diskurs der Forschungsfrage relevant sind?
- Werden verschiedene Antworten bzw. Lösungsmöglichkeiten erörtert, indem die philosophischen Positionen kritisch überprüft und gegeneinander abgewogen werden?
- Geschieht die kritische Überprüfung und die abwägende Beurteilung an Kriterien<sup>1</sup> orientiert und begründet?

**III - Schlussfolgerung & Ergebnisse** (Problemverortung)

- Wird eine differenzierte Beantwortung der Forschungsfrage vorgenommen?

---

<sup>1</sup> z.B. Widersprüchlichkeit, unzutreffende Vorannahmen, unzulässige Schlussfolgerungen, ungenaue Begriffsverwendung, untragbare Konsequenzen

- Wird dabei eine stringente, eigenständige Schlussfolgerung ausgewiesen, die nicht nur deskriptive (beschreibende) Bestandteile, sondern auch normative (wertende) Bestandteile enthält?  
→ Wird die Bewertung des Ergebnisses so überzeugend begründet, dass sie eine vorläufig allgemeine, zumindest intersubjektive Geltung beanspruchen kann?

#### **IV- Vortrag & Präsentationsmedien (15 Min.)**

- Sie strukturieren den Vortrag in allen Teilen klar.
- Sie setzen sorgfältig vorbereitete Medien, wie z.B. Bilder, Folien, Tafel-Skizzen, PPT oder Prezi, zur Veranschaulichung ein; diese sind weder Selbstzweck noch Kulisse, sondern müssen jeweils erläutert werden.
- Sie sprechen weitgehend frei und setzen Betonung, Lautstärke, Pausen so ein, dass die Zuhörer gut folgen können. Ihre Körperhaltung und Blicke drücken Aufmerksamkeit und Engagement aus.
- Sie drücken sich klar und präzise aus; Ausdrücke und Satzbau sind geeignet, einen fachwissenschaftlichen Zusammenhang zu erklären.
- Sie bedienen sich souveräner Quellen und weisen diese aus; auf Nachfrage können Sie die Quellen hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit bewerten.
- Auf Nachfrage können Sie Ihre Motivation, warum Sie gerade dieser Forschungsfrage nachgegangen sind, erläutern.
- Auf Nachfrage können Sie reflektieren, warum Sie diese spezielle Vorgehensweise zur Beantwortung der Fragestellung gewählt haben (Methodik), was alternative Wege gewesen wären und warum Sie einzelne Medien (z.B. Bilder, Tafel, OHP, Plakat, PPT, Prezi) gewählt haben.

#### **V - Gesprächs (15 Min.)**

- Sie geben auf Nachfragen zum Vorgetragenen angemessen ausführlich und weiterreichend Auskunft.
- Sie reagieren gedanklich flexibel, indem Sie Fragen, kritische Aussagen oder Anregungen der Prüfenden zum Anlass nehmen, die eigenen Ergebnisse zu erläutern, zu überdenken oder Neues formulieren (weiter zu denken).
- Sie können aus dem Gespräch heraus neue Impulse geben, weiterführende Fragen (Ausblicke) zu ihrem Untersuchungsgegenstand entwickeln und übergeordnete Zusammenhänge (verwandte thematische Gebiete) in den Blick nehmen.